

zu überlegen. Die Liebe überlegt nicht, und wenn ich in dieser Liebe Fehler mache, die verzeiht GOTT. Ich sage, die ersetzt Er. GOTT sei Dank! Denn was Er ersetzt, ist gewaltig besser, als was ich hätte tun können.

Es ist wichtig, dass wir kämpfend bleiben

Jeder von euch ist gefirmt und das heisst Soldat CHRISTI sein. Wir haben Krieg, Geisterkampf, und da hat ein Soldat zu kämpfen. Es wird kaum eine Ruhepause geben, nicht in dieser Zeit, in der Satan alle Register zieht. Mit kämpfen meine ich nicht, wie es so oft falsch verstanden wird, viel beten. Ja, oft und kurz bei GOTT sein. Aber mit kämpfen meine ich: nicht locker lassen, aufstehen, neu anfangen! Sage nicht: „Ach, ich kämpfe schon so lange und es nützt nichts!“ Bei GOTT zählt, dass du bei Ihm bleibst und kämpfend bleibst, solange du auf Erden lebst. Hast du das getan, dann hast du gesiegt! Solange du kämpfst, bist du nicht besiegt! Viele bei uns haben den Kampf leider aufgegeben, weil sie annahmen, den Sieg müssten sie schon hier empfangen anstatt im Himmel. Übrigens, du selbst erreichst nie einen Sieg, es sei denn, GOTT gibt ihn dir durch und mit Seiner Gnade, wo, wann und wie Er es in Seiner Güte, Allmacht und Weisheit für gut erachtet. Amen!



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem ✚ VATER und dem ✚
SOHN und dem ✚ HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Die Familie ist die „kleine Kirche“

Die heilige Kirche besteht aus diesen „kleinen Kirchen“. Aus der Familie muss es kommen, was aus der Welt wird. Die Familie ist im Willen Gottes auf dem Ehesakrament gegründet. Die Kirche mit ihren Vorstehern ist verantwortlich, dass dieses Sakrament heilig gehalten wird, denn sie ist Hüterin der göttlichen Sakramente und dazu gehört eben auch das Ehesakrament. Denn Vater und Mutter übernehmen in der Familie wahrhaft Priesteraufgaben, so wie wir sie in der Kirche haben. Ich weiss, dass es Eltern gibt, die sich sagen: „Wir machen das selbst! Es muss uns niemand hineinreden!“ Oh, sicher werden wir nicht das Zepter schwingend uns in eure Familienangelegenheiten einmischen, doch wisset, dass, wenn ihr Priesterstelle in eurer Familie vertretet, wir doch euer Bischof sind, euer geistiger Vater und die Mutter Kirche! Der Bischof ist nicht nur da, um euch als Priester zu dienen, sondern er ist auch Lehrer und Hirte, von GOTT für euch bestellt.

Die Heilige Familie – ein Vorbild

Wenn ihr dies hört und euch fragt: „Warum?“, dann bin ich schon zufrieden. – GOTT tut nichts umsonst. Bei Ihm hat alles viele Geheimnisse und tausenderlei zeigt Er auf. Die Heilige Familie soll z. B. die Einheit der DREIFALTIGKEIT zeigen. Diese Einheit zwischen Josef, Maria und JESUS, dem Kind, soll für jede Familie ein Vorbild sein. Jede Familie darf diese Heilige Familie anrufen. Wenn jetzt im Himmel JESUS als Herrscher regiert, Maria als Kaiserin thront und Josef über allen Heiligen erhoben ist, so hat GOTT das doch gewollt; und was GOTT will, hat immer Kraft – immer und ewig!

Zur Heiligen Familie sollt ihr auch Zuflucht nehmen, wenn Unfriede, Schwierigkeiten oder Trübungen da sind. Ruft sie an! Ja, auch wenn keine Trübung da ist, wenn es ganz gut geht. Verbindet und vereint alles, was

ihr in und für eure Familie tut, mit der Heiligen Familie in Nazareth. Sie kann euch viel helfen.

Nach dem Warum fragen

Das Wörtchen „Warum“ möchte ich am liebsten ins Herz hineinbrennen. Viele Streitereien, Missverständnisse zwischen Ehegatten, zwischen Eltern und Kindern würden nicht geschehen, wenn sie so handeln würden wie die Gottesmutter, als sie und der hl. Josef nach dreitägiger banger Suche JESUS im Tempel wiederfinden: „Kind, warum hast Du das getan? Denn schau ...“ Dann schweigt sie und lässt das Kind reden: „Ja, Mutter, Vater, wusstet ihr nicht, dass es Mich dorthin zieht, wo Mein wahrer Himmlischer VATER ist ...“ Wie oft bekommen die Kinder eins auf den Mund! Wie oft wird ein Kind einfach, hätte bald gesagt „überbellt“, laut beschimpft, bevor es angehört wird, bevor es gefragt wird: „Warum hast du das getan?“ Das Kind käme somit auch zum Überlegen.

Off meint man: „Das ist ja nur ein Kind!“ Wenn ein Kind scheinbar geistig noch nicht entwickelt ist, so ist seine Seele voll und ganz entwickelt. Die Seele des Kindes ist vom Dreifaltigen GOTT gemacht und von A bis Z vollwertig. Sie ist von JESUS CHRISTUS ebenso wie die eure erkaufte und gehört Ihm!

Maria und Josef konnten JESUS antiautoritär erziehen, anders ist dies aber bei gewöhnlichen Menschenkindern. Gewiss kann man nicht alles durchgehen lassen. Will ein Kind nicht hören, muss es aus Sorge vielleicht einmal gestraft werden, nicht dass es ihm unbedingt wehtun muss – wohl weh im Herzen, dass die Eltern zu solchen Mitteln greifen mussten. Das muss dem Kind wehtun.

Die Kinder kommen von GOTT

Die Kinder kommen nicht von den Eltern, sondern von GOTT durch die Eltern. Wusstet ihr das? Die Kinder kommen von GOTT – durch euch, und ihr solltet sie wieder zurückführen zu GOTT. Wenige Eltern tun das oder versuchen es wenigstens. Es ist heute schwer, sogar unglaublich schwer, ja es scheint unmöglich, die Kinder wieder zu GOTT hinzuführen. Aber schaut, wir haben ja eine Hilfe: das Gebet. Ich meine nicht auswendig gelerntes Gebet, sondern da wir einen wahren VATER im Himmel haben, dürfen wir zu Ihm gehen und mit Ihm reden: „Schau, ich möchte mein Möglichstes tun. Ich bin zwar nur Mensch, habe meine täglichen Launen, meine Schwächen, mit denen ich zu kämpfen habe. Schau in mein Herz, was ich mir wünsche: dass ich einmal mit meinen Kindern wieder zusammen bin in der ewigen Seligkeit, und nicht ich in der Seligkeit und eines meiner Kinder in der Verdammnis oder umgekehrt!“

Gegenseitige Aussprache

Mit Aussprache könnte man sehr viel gerade biegen, bevor es zu spät ist. Auch zwischen Gatten solltet ihr gegenseitig viel mehr und öfters das Wort „Warum“ verwenden. Sobald etwas nicht ausgesprochen wird, fängt es allzu gern an zu nisten und es bilden sich Eiterbeulen. Es ist so wichtig zu fragen: „Warum hast du das gemacht? Wie muss ich das verstehen?“ Aussprechen ist auch im gegenseitigen intimen Geben so wichtig. Vieles könnte dadurch geändert und sogar gerettet werden.

Dein Schutzengel kann sich nie irren

Jeder von euch hat einen gewaltigen Bruder bei sich, welcher in der Kraft Gottes Sternheere durcheinander bringen könnte, so es ihm von GOTT geboten würde. Ein gewaltiger, wahrhaft wunderbarer Freund: dein Schutzengel. Er kann sich nie irren. Solltest du etwas tun, was falsch wäre, hast es aber gut gemeint, kann er es sofort zum Guten lenken, sofern du für ihn auch immer da bist und auf ihn hörst, ihn auch bittest zu ersetzen, was du falsch machst. Wie traurig oder besser gesagt unfassbar ist es, dass solch ein himmlischer Bruder und Freund vom grössten Teil der Menschheit überhaupt nicht beachtet wird, obwohl er unmittelbar neben dem Menschen weilt und ohne eine Pause während dessen ganzen Lebens für ihn sorgt! So sich ein Mensch täglich um die Freundschaft dieses seines Engels kümmern würde, könnte der Engel sich um ein Vielfaches mehr entfalten und zugunsten seines Schützlings wirken! So du dies nicht tust, wird es einmal sehr peinlich sein, wenn du ihn bei deinem Tode zu Angesicht bekommen wirst!

Herzblut für die Anvertrauten

Jeder Priester sollte für seine Anvertrauten opfern und beten. Ja, er muss sie tragen und lieben, so wie Vater und Mutter ihre Kinder lieben. Er hat aber auch die Pflicht, euch zu mahnen. Der Priester darf nicht sagen, wie es heute mehrheitlich geschieht: „Davon darf ich nicht reden, das hören sie nicht gerne.“ Wenn er auch zu hören bekommt: „Der hinkt noch hinten nach“, das muss dem Priester egal sein. Er muss auf GOTT schauen, sonst wird GOTT ihm eines Tages sagen: „Du warst ein stummer Hund! Du hast deine Anvertrauten nicht gewarnt.“ Hier hat der Priester eine grosse Aufgabe, euch den Weg zu weisen. Diese Aufgabe kostet Herzblut! Ich bin selbst Vater von Kindern und weiss, was ich sage. Ich liebe meine Kinder und werde für sie kämpfen, wenn es auch mein Tod wäre. Ebenso weiss ich, dass ich für meine geistigen Kinder genau gleich das Leben gebe, wenn GOTT es fordert, ohne